



Vertragliche Vereinbarungen zwischen dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und Kantonen/Gemeinden nach Artikel 11 KJFG¹ für Modellvorhaben von gesamtschweizerischer Bedeutung

Durch die finanzielle Unterstützung von Kantonen und Gemeinden soll einerseits der wichtigen Rolle der Gemeinden als Träger der ausserschulischen Arbeit Rechnung getragen werden, andererseits sollen im Sinne der Innovationsförderung auch die Kantone als die Hauptpartner des Bundes in den Genuss von Finanzhilfen kommen können.

Laufende Modellvorhaben

Kanton Bern

Kinder helfen Kindern mit Geschichten bei häuslicher Gewalt

Vertragsperiode	August 2017 bis Juli 2020
Beschreibung	<p>Die Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt und das Institut für Konfliktmanagement IKM führen von August 2017 bis Ende 2019 gemeinsam mit weiteren Stellen, Behörden und Institutionen sowie dem Kanton Freiburg das zweisprachige Projekt „Kinder helfen Kindern mit Geschichten bei häuslicher Gewalt“ durch.</p> <p>Das Projekt will häusliche Gewalt mit dem Einsatz von Geschichten und Figuren für Kinder zwischen 9 und 14 Jahren zum Thema machen. Die Geschichten sollen als Brücke zwischen der Welt der Kinder, ihren Erfahrungen und möglicher Aussenhilfe dienen. Sie werden gemeinsam mit Kindern entwickelt und aus der Perspektive von Kindern erzählt. Sie handeln von einer Familie, bei der viel schief läuft und bei der sich die Eltern immer wieder schlecht benehmen, obwohl sie eigentlich nicht böse sind. Die Protagonistinnen und Protagonisten (Mutter, Vater, Tochter, Sohn, Nachbarskind, erwachsene Bekannte) werden als Plastikfiguren produziert und von verschiedenen Stellen und Behörden in den Kantonen Bern und Freiburg abgegeben.</p> <p>Zudem werden eine Internetseite und ein Büchlein (für Kinder unter 12 Jahren) zu den Geschichten und Figuren erstellt. Im Rahmen einer Masterarbeit wird gestützt auf die Geschichten pädagogisches Material für ca. 3 Lektionen zu häuslicher Gewalt entwickelt, das im Rahmen des Projekts in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit in verschiedenen Schulklassen getestet wird.</p> <p>Des Weiteren werden mehrere halbtägige Geschichten-Events durchgeführt (mind. 5), die von Jugendlichen aktiv mitgestaltet werden. Parallel dazu wird ein Gruppenpsychotherapieangebot für betroffene Kinder bei der Erziehungsberatungsstelle Bern aufgebaut, das ebenfalls mit den Geschichten und</p>

¹ Bundesgesetz vom 30. September 2011 über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (KJFG); Verordnung vom 17. Oktober 2012 über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (KJFV); Richtlinien vom 1. Januar 2015 über die Gesuchseinreichung betreffend Finanzhilfen nach dem Bundesgesetz vom 30. September 2011 über die Kinder- und Jugendförderung



	<p>Figuren des Projekts arbeitet. Die Projektprodukte werden Ende 2018 im Rahmen einer Tagung Fachpersonen und Anfang 2019 im Rahmen einer Medienmitteilung der Öffentlichkeit vorgestellt.</p> <p>Eine externe Evaluation erarbeitet Anpassungs- und Optimierungsvorschläge hinsichtlich einer künftige Umsetzung und Gestaltung sowie der Multiplizierbarkeit des Projekts in andere Kontexte (andere Kantone, Regionen etc.).</p>
Strategische Ziele	<ol style="list-style-type: none"> 1) Der Zugang zu spezifischen Unterstützungsangeboten für Kinder im Schatten häuslicher Gewalt im Kanton Bern ist in beiden Sprachregionen verbessert worden. 2) Ein Therapieangebot für Kinder im Schatten häuslicher Gewalt, das mit Figuren und Geschichten des Projekts arbeitet, ist aufgebaut. 3) Das Projekt und die Projektprodukte sind bei den verschiedenen Akteuren des kantonalen Hilfesystems bekannt und akzeptiert. 4) Die externe Evaluation und der Wissenstransfer sind gesichert.
Kontaktperson	<p>Judith Hanhart Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt Kramgasse 20 3011 Bern judith.hanhart@pom.be.ch</p>

Abgeschlossene Modellvorhaben

Kanton Basel-Stadt, Kanton Zürich, Kanton Zug und Stadt Aarau

Entwicklung und Erprobung eines Prozessmanuals zur dialogisch-systemischen Kindeswohlklärung

Vertragsperiode	Dezember 2013 bis Juni 2016
Beschreibung	Das Projekt antwortet auf den Bedarf nach verbesserten Instrumentarien zur Kindeswohlbeurteilung. Ziel ist die Erarbeitung eines empirisch fundierten Prozessmanuals, das Mitarbeitenden fachliche Orientierungen bei der Einschätzung und Abklärung von Kindeswohlfragen bietet.
Strategische Ziele	<ol style="list-style-type: none"> 1) Ein Prozessmanual ist entwickelt und liegt vor. 2) Das Prozessmanual ist erprobt. 3) Nutzen und Wirkung des Prozessmanuals sind auf Basis der Erprobungsphase analysiert. 4) Der Prototyp des Prozessmanuals ist gemäss den Erkenntnissen aus den vorherigen Phasen angepasst und für die definitive Implementierung bereit.
Kontaktperson	<p>Stefan Blülle Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt Jugend, Familie und Sport Leimenstrasse 1</p>



	<p>4001 Basel stefan.bluelle@bs.ch</p> <p>Kanton Zürich Bildungsdirektion Kanton Zürich, Amt für Jugend und Berufsberatung Dörflistrasse 120 8090 Zürich</p> <p>Kanton Zug Verein Punkto Jugend und Kind Bahnhofstrasse 6 6341 Baar</p> <p>Stadt Aarau Soziale Dienste Aarau Poststrasse 17 5000 Aarau</p>
--	--

Gemeinde Grabs

ePartizipation für Kinder und Jugendliche

Vertragsperiode	Juni 2015 bis März 2017
Beschreibung	<p>Im Projekt soll untersucht werden, wie die Mittel der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) für innovative Formen gesellschaftlicher, sozialer und politischer Partizipation mit besonderem Fokus auf Kinder und Jugendliche eingesetzt werden können. Darauf aufbauend sollen Handlungsoptionen im Sinn eines Leitfadens entwickelt werden. Als Grundlage dient die Umsetzung des Projektes „ePartizipation“ in der Gemeinde Grabs. Folgende Zielsetzungen sollen erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Erhöhung der Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen an der Gemeindeentwicklung- Nachhaltige Förderung der Mitwirkung auf Gemeindeebene- Einbindung von Kindern und Jugendlichen in die politische Gemeindearbeit und -entwicklung.
Strategische Ziele	<ol style="list-style-type: none">1) Thematisierung und Aktivierung der Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in der politischen Gemeindearbeit und -entwicklung2) Nachhaltige Förderung der politischen Gemeindearbeit im Sinne der Demokratie 2.0 mit Beteiligung von Kindern und Jugendlichen3) Einbindung von Kindern und Jugendlichen in die politische Gemeindearbeit im Rahmen des Pilotprojektes „Ideenbörse“.
Kontaktperson	<p>André Fernandez Gemeinde Grabs Sporgasse 7 9472 Grabs/TG andre.fernandez@rsnweb.ch</p>



Kanton Wallis

Entwicklung der ausserschulischen Aktivitäten in den Seitentälern und im ländlichen Raum des französischsprachigen Wallis

Vertragsperiode	Mai 2014 bis April 2017
Beschreibung	Die jugendpolitischen Massnahmen wurden infolge des seit 2001 geltenden kantonalen Jugendgesetzes weiterentwickelt und ausgebaut. Insbesondere die Talgemeinden profitierten von den neuen Fördermassnahmen zur Errichtung von Fachstrukturen und zur Lancierung von soziokulturellen Animationsprojekten. Die Gemeinden der Seitentäler hingegen konnten nicht gleichermassen an dieser Entwicklung teilhaben. Das Projekt «Entwicklung der ausserschulischen Aktivitäten in den Seitentälern und im ländlichen Raum des französischsprachigen Wallis» ermöglicht es Jugendlichen aus ländlichen Gebieten des Kantons, einfacher an Jugendaktivitäten teilzunehmen. Die Jugendlichen der beteiligten Regionen werden vor Ort bei der Gestaltung ihrer ausserschulischen Aktivitäten unterstützt.
Strategische Ziele	<ol style="list-style-type: none">1) Der Kanton schafft in zwei Regionen des französischsprachigen Wallis die Voraussetzungen für eine fachunterstützte soziokulturelle Animation.2) Die spezifischen Bedürfnisse der Jugendlichen werden identifiziert und festgehalten.3) Der Kanton gibt den Jugendlichen aus den Seitentälern die Möglichkeit, sich in fachunterstützte Jugendanimationsprojekte einzubringen.4) Der Kanton schafft ein Netzwerk aus verschiedenen Akteuren der Region.
Kontaktperson	Christian Gammaldi Departement für Bildung und Sicherheit Kantonale Dienststelle für die Jugend Avenue Ritz 29 1951 Sitten christian.gammaldi@admin.vs.ch

Gemeinde Moutier

Unfallprävention im Strassenverkehr

Vertragsperiode	November 2015 bis Dezember 2016
Beschreibung	Infolge verschiedener Ereignisse und Diskussionen kamen die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter sowie die jugendlichen Nutzerinnen und Nutzer des Jugend- und Gemeindedienstes SeJAC zum Schluss, dass in Moutier eine originelle, auf 17- bis 20-Jährige ausgerichtete Aktion zur Unfallprävention im Strassenverkehr umgesetzt werden muss. Das Projekt umfasst mehrere Events (Superquizz, Theorie- und Praxistag, Filmabend, Diskussion) und bezieht Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen (Sozialwesen, Gesundheitswesen, Verkehrswesen, Polizei) mit ein. Das ganze Projekt wird gefilmt. Das Videomaterial soll als Grundlage für weitere Projektüberlegungen und zur Analyse des Projekterfolgs dienen. In einem zweiten



	Schritt wird ein Film zusammengeschnitten, der dem SeJAC als Instrument dient, um das Projekt über die genannten Aktionen hinaus weiterzuführen.
Strategische Ziele	<ol style="list-style-type: none">1) Das Projekt soll Bewusstsein und Verhalten der Teilnehmenden positiv beeinflussen.2) Das Projekt muss auf objektivierbaren Methoden basieren, die auch auf andere Orte und/oder Kontexte übertragen werden können.3) Es werden verschiedene Bereiche miteinbezogen.
Kontaktperson	Silvère Ackermann Service de la Jeunesse et des Actions Communautaires Avenue de la Liberté 5 2740 Moutier silvere.ackermann@moutier.ch

Gemeinde Moutier

«Tourner la page»

Vertragsperiode	November 2016 bis März 2017
Beschreibung	<p>Nach der Feststellung, dass ein Teil der Jugendlichen von Moutier die Stadtbibliothek nicht oder nicht mehr regelmässig besucht, wurde eine gemeinsame, partizipative Aktion ins Leben gerufen, um die Situation zu analysieren und Lösungen zu entwickeln. Konkret verfolgt das Projekt «Tourner la page» zwei Hauptziele:</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Bibliothek soll ein Treffpunkt für alle werden, und es sollen neue Aktivitäten angeboten werden.- Unabhängig der Herkunft und des sozioökonomischen Hintergrunds sollen sich alle Jugendlichen von Moutier in der Bibliothek als Besucherinnen und Besucher willkommen fühlen. <p>Das Projekt setzt dazu auf partizipative Ansätze. In den Teilprojekten geht es darum, ein neues Kapitel aufzuschlagen und die Funktionsweise der Bibliothek zu überdenken: Die Impulse dazu kommen nicht etwa von einer Expertengruppe einer Fachstelle, sondern von den Besucherinnen und Besuchern sowie den Nichtbesucherinnen und -besuchern aller Altersgruppen aus der Bevölkerung von Moutier. Im Zentrum des Projekts stehen dabei insbesondere die dem SeJAC bekannten Jugendlichen von Moutier, die die Bibliothek kaum oder nicht nutzen. Die Jugendlichen werden befragt und in die Projektentwicklung einbezogen. Sie wirken zudem an der Umsetzung und an den «Ateliers de l'Avenir» mit.</p>
Strategische Ziele	<ol style="list-style-type: none">1) Das Projekt wirkt sich positiv auf die Wahrnehmung und die Nutzung der Bibliothek durch die Jugendlichen aus, insbesondere Jugendliche aus sozial benachteiligten, bildungsfernen Familien.2) Die Jugendlichen sind in die einzelnen Projektschritte eingebunden.3) Das Projekt basiert auf objektivierbaren Methoden, die auch auf andere Orte und/oder Kontexte übertragen werden können.



Kontaktperson	Silvère Ackermann Service de la Jeunesse et des Actions Communautaires Avenue de la Liberté 5 2740 Moutier silvere.ackermann@moutier.ch
---------------	---

Kanton Gené

Tagesbetreuung für Jugendliche der Orientierungsstufe

Vertragsperiode	Mai 2015 bis Oktober 2017
Beschreibung	<p>Die Pilotprojekte in den beiden Orientierungsstufen gliedern sich in zwei Bereiche:</p> <p><i>Bereich 1, Mittag:</i> Die Jugendlichen können die Dienstleistung im Sinne einer soziokulturellen Animation frei nutzen. Die Dienstleistung ist grundsätzlich gratis, zeitlich nicht befristet und die Jugendlichen müssen sich nicht einschreiben. Das Ziel ist es, die Selbstständigkeit der Jugendlichen zu fördern und gleichzeitig den Respekt für die Gruppe zu vermitteln. Verantwortlich für die Betreuung der Schülerinnen und Schülern am Mittag sind soziokulturelle Animatorinnen und Animatoren der Stiftung für soziokulturelle Animation (FASe). Bei Bedarf werden sie von Lehrkräften unterstützt. Die Mittagsverpflegung wird geliefert oder vor Ort zubereitet. Nur die gelieferten Mahlzeiten (Label «Fourchette verte Junior») sind kosten- und anmeldepflichtig.</p> <p><i>Bereich 2, Nachmittag (Passeport accueil):</i> Die Dienstleistung bietet Schülerinnen und Schülern zwischen dem Unterrichtsende und dem Nachhausegehen die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben selbstständig an einem ruhigen und betreuten Ort zu erledigen. Sie können zudem sportliche, künstlerische, kulturelle und bürgerschaftliche Aktivitäten kennenlernen, die von Externen im Auftrag des Dienstes für die Weiterbildung in der Freizeit (Service des loisirs éducatifs/DIP) geleitet werden. Es werden verschiedene Module zur Auswahl stehen und die Jugendlichen können sich für eine bis vier Aktivitäten pro Woche anmelden. Die verschiedenen kosten- und anmeldepflichtigen Aktivitäten sollen die zahlreichen privaten Kurse, die von lokalen Vereinen angeboten werden, nicht ersetzen, sondern den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, Neues zu entdecken.</p> <p>Nach einem Jahr findet eine Zwischenevaluation der Pilotprojekte statt und die Leistungen werden wenn nötig angepasst. Nach zwei Jahren erfolgt die abschliessende Evaluation mit einem Schlussbericht und dem Ziel, die Projekte bedürfnisorientiert anzupassen und die Ausweitung der Tagesbetreuungsangebote auf die anderen Orientierungsstufen des Kantons zu prüfen.</p>
Strategische Ziele	<ol style="list-style-type: none">5) Den Jugendlichen der Orientierungsstufe am Mittag eine Betreuungsmöglichkeit bieten, die ihr Wohlbefinden, ihre Selbstständigkeit und das Verständnis für das Leben in der Gemeinschaft fördert.6) Den Jugendlichen der Orientierungsstufe am späteren Nachmittag eine Betreuung bieten, bei der sie Neues entdecken, verschiedene Aktivitäten ausprobieren und dabei selbstständig ihre Wahl treffen können.7) Das Tagesbetreuungsangebot für die Orientierungsstufe verankern.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Geschäftsfeld Familie, Generationen und Gesellschaft

Kontaktperson	Eléonore Zottos Etat de Genève Département de l'instruction publique, de la culture et du sport Rue de l'Hôtel-de-Ville 6 1211 Genève eleonore.zottos@etat.ge.ch
---------------	---
